

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 26-27: Material II : elementares Bauen

Rubrik: SIA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

a&k – Reisen und Exkursionen

Die a&k-Studienreisen 2015/16 führen zur Expo Milano, zur Seidenstrasse, nach Japan und Algerien

Die Veranstaltungen des SIA-Fachvereins Architektur&Kultur richten sich an Architekten und Kulturinteressierte, die ihr Wissen über Städte und Bauten vertiefen möchten. Unter sachkundiger Führung erleben Sie herausragende Beispiele zeitgenössischen Bauens oder tauchen ein in unbekannte Städte. Auch die schweizerische Baukultur steht mit einer Tagesexkursion zu Zürcher Genossenschaftsbauten wieder im Fokus. Im Folgenden finden Sie ausgewählte Veranstaltungen des aktuellen Programms. a&k-Mitgliedern gewährt der Fachverein bei vielen Angeboten Rabatt. (sia)



Fassade der Wohnanlage «climat de france» in Algier, errichtet vom Architekten Fernand Pouillon.

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Exkursion Mailand und Expo Milano 2015	Die Design- und Modemetropole Mailand ist eine pulsierende Stadt, die seit Anfang des 20. Jahrhunderts auch in der Architektur vielbeachtete Trends setzt. Noch bis zum 30. Oktober 2015 findet in Mailand unter dem Generalthema «Feeding the Planet, Energy for Life» die Weltausstellung statt. Neben dem Besuch der Expo führt die Exkursion auch zu bemerkenswerten Bauwerken der 1950er-Jahre sowie der jüngsten Zeit.	3.–5. 9. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15] Organisation/Info: office@architekturinform.com	915.– M im DZ 1050.– M im EZ 965.– NM im DZ 1105.– NM im EZ
Tagesexkursion Baugenossenschaften in Zürich – aktueller Wohnungsbau	Baugenossenschaften sind seit Langem ein wichtiger Träger des Wohnungsbaus in Zürich. Viele Siedlungen sind in die Jahre gekommen, weswegen sich die Genossenschaften an vielen Orten entschieden haben, sie durch Neubauten zu ersetzen. Die Exkursion gibt einen Überblick zu aktuell fertiggestellten genossenschaftlichen Wohnbauten und findet aufgrund der guten Resonanz zum zweiten Mal statt.	11. 9. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15]	140.– M 150.– NM
Studienreise Zentralasien – Rohstoffgiganten an der Seidenstrasse	Die seit 1991 selbstständigen ehemaligen Sowjetrepubliken Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan und Kasachstan haben eine bewegte jüngere Vergangenheit und ein reiches baukulturelles Erbe. Alle vier Länder haben sich in den vergangenen 25 Jahren dank grosser Rohstoffvorkommen und trotz autoritärer staatlicher Strukturen dynamisch entwickelt. Die Reise führt uns in Städte wie Samarkand und Buchara, die zum UNESCO-Kulturerbe zählen, aber auch zu neuen, mit Geld aus dem Öllexport geschaffenen kulturellen Zentren entlang der alten Seidenstrasse.	19. 9.–3. 10. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15] Organisation/Info: goetz.n@swissonline.ch Anmeldeschluss: 10. 7. 2015	5400.– M im DZ 6050.– M im EZ 5700.– NM im DZ 6350.– NM im EZ
Studienreise Japan	In Japan trifft jahrhundertalte Baukunst auf futuristisches Design. Wir erleben das traditionelle und das moderne Japan mit all seinen Facetten. Anhand ausgesuchter Beispiele aus Architektur, Gartenkunst und Städtebau bewegen wir uns auf den Spuren des historischen Erbes und gewinnen eine Ahnung von der Zukunft dieser reichen und einzigartigen Kultur. Japan ist so überraschend vielschichtig wie kein anderes Land.	11.–24. 10. 2015 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 1/15] Organisation/Info: mail@binder-architekt.ch	7800.– M im DZ 8700.– M im EZ 8190.– NM im DZ 9135.– NM im EZ
Studienreise Marseille und Algier: «Fernand Pouillon, Architekt, Städtebauer, Schriftsteller»	Die Reise widmet sich den «Ensembles urbains» von Fernand Pouillon in Marseille und Algier. Wir beginnen mit «Les pierres sauvages» und den beiden Prototypen des französischen Massenhousingbaus «La Tourette» und «L'Unité d'habitation». Mit dem Schiff geht es von Marseille nach Algier, wo wir beispielhafte stadtplanerische Projekte des 19. und 20. Jahrhunderts besichtigen. Eine von Pouillon errichtete Ferienanlage bildet den Abschluss, denn der Franzose war in den 1960er-Jahren auch Chefarchitekt für die algerischen Tourismusbauten.	31. 3.–10. 4. 2016 www.a-k.sia.ch [a&k Bulletin 2/15] Organisation/Info: thomas@meyer-wieser.ch	3990.– M im DZ 4890.– M im EZ 4330.– NM im DZ 5230.– NM im EZ



Weitere Informationen zu den Studienreisen und Tagesexkursionen sowie Anmeldung unter: www.a-k.sia.ch

Preisstruktur: M Mitglieder a&k; NM Nichtmitglieder a&k; EZ Einzelzimmer; DZ Doppelzimmer

BERN NEU IN DER SWISS SQUARES APP

Vom Parkplatz zum Schauplatz

Als UNESCO-Welterbestätte trägt Bern besondere Sorge zu seinen Plätzen. Nun ist die Bundesstadt nach Zürich und Schaffhausen als dritte Stadt in der Swiss Squares App vertreten.

Text: Claudia Schwalfenberg

Die Stadt Bern hat in den letzten Jahren die Chance genutzt, ihre öffentlichen Plätze neu zu gestalten, wie Stadtplaner Hans-Peter Wyss beim Launch von Swiss Squares Bern am 11. Juni in Bern erklärte. Der 1997 besiegelte Verkehrskompromiss ermöglichte es, in der Innenstadt zahlreiche oberirdische Parkplätze in Einstellhallen zu verlegen und die öffentlichen Plätze vom ruhenden Verkehr zu befreien. Als Beispiel nannte Wyss den Bundesplatz, der in der Swiss Squares App mit neun Bild-Text-Einheiten zu Geschichte und Gegenwart vertreten ist. Jahrelang diente er vor allem als Parkplatz, was seiner nationalen Bedeutung nicht gerecht wurde und nicht gerade zu einer aktiven Nutzung animierte: «Aber kaum waren die Autos weg, hat die Bevölkerung den Platz in Beschlag genommen», berichtet Wyss. Seit der Neugestaltung durch das Basler Büro Mundwiler, Stauffenegger und Stutz im Jahr 2004 lädt ein Wasserspiel zum sommerlichen Plausch auf dem Bundesplatz ein. Neben dem Wochenmarkt dient er als Bühne für Staatsempfänge, Demonstrationen, Konzerte und Feste.

Für Stadtplaner Mark Werren sind vor allem Akzeptanz und Alltagstauglichkeit der Plätze wichtig. Gerade in Zusammenhang der Diskussion über Dichte und Dichtestress sei es wichtig, Konsenslösungen für den öffentlichen Raum zu finden. Werren verwies auf die Schützenmatte, die ebenfalls mit neun Bild-Text-Einheiten in der App vertreten ist. Aufgrund der vielfältigen Nutzung durch Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, Ämter sowie Kultur- und Sozialinstitutionen entstehen dort immer wieder In-



Stadtplaner Mark Werren und der SIA-Präsident testen die Swiss Squares App Bern.

teressenkonflikte, für zusätzliche Probleme sorgt der Drogenhandel. Die App informiert anschaulich über die zentrale Lage der Schützenmatte, ihre Funktion als Verkehrsdrehscheibe, Parkplatz, Sammelpunkt für Veranstaltungen, Chilbi-Standort, ehemaliger Platz für Schiessübungen sowie Adresse des alternativen Kulturzentrums Reitschule. Als weitere Berner Plätze sind in der App der Bahnhofplatz, Bären- und Waisenhausplatz, Casinoplatz, Europaplatz, Gilberte-de-Courgenay-Platz, Hirschengraben, Kornhausplatz und Loryplatz vertreten.

Baukultur innovativ vermitteln

SIA-Präsident Stefan Cadosch betonte die Swiss Squares App in das Engagement des SIA für Baukultur ein: «Mit der Kulturbotschaft 2016–20 hat das Parlament erstmals die zeitgenössische Baukultur und das übergeordnete Politikfeld Baukultur verankert. Das ist ein grosser Erfolg für den SIA, der sich mit vielfältigen

Aktivitäten für Baukultur und ihre Vermittlung einsetzt.» Baukultur erkläre sich nicht von selbst. Als mobiler Führer gehe die Swiss Squares App deshalb einen innovativen Weg zur Vermittlung von Baukultur. Gerade die Möglichkeit, Bilder aus der Geschichte wie auch aus der jüngsten Zeit mit der aktuellen Platzsituation zu vergleichen, führe zu überraschenden Erkenntnissen: «Es ist faszinierend, die Plätze neu zu entdecken.» •

Dr. Claudia Schwalfenberg,
Verantwortliche Baukultur SIA;
claudia.schwalfenberg@sia.ch



Die Swiss Squares App ist gratis in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache erhältlich. Lokaler Partner für die Inhalte von Swiss Squares Bern sind die Stadtplanung und das Tiefbauamt Bern sowie die Bürgerbibliothek.

Weitere Informationen zur Swiss Squares App finden sich unter:
www.sia.ch/swiss

Fort- und Weiterbildung

Tagung Ersatzneubau

Während die einen auf behutsame Bestandssanierung setzen, bekräftigen Fürsprecher der Strategie Ersatzneubau, es sei wirtschaftlicher und stadtentwicklungspolitisch oft sinnvoller, ganze Quartiere abzubauen und durch neue zu ersetzen. Die Tagung gliedert sich in die drei Blöcke «Perspektiven», «Projektbeispiele» und «Entscheidungskriterien». Auf die Vorträge von Stadtentwicklungsverantwortlichen, Denkmalpflegern, Energieexperten und Architekten folgt jeweils ein kurzes Podiumsgespräch, das den Referenten Gelegenheit gibt, ihre Sichtweisen vertieft darzulegen.

24. September 2015, Bern, 9–16.30 Uhr; weitere Informationen unter www.sia.ch/form

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Stadtpaziergang: Architektur geschichte vom Trottoir aus	Die nunmehr dritte Architekturführung, die an der SIA-Geschäftsstelle startet, behandelt u. a. die 2013 abgeschlossene (zweite) Sanierung des Hallenbads City aus dem Jahr 1941 sowie die Geschichte des Landolt-Areals. Gemäss dem Motto «Man sieht nur, was man weiss» informieren Architekten zur Biografie der gezeigten Bauwerke, zeigen Ausschnitte ihrer Veränderungsgeschichte auf und erklären die Hintergründe der neuesten Entwicklung.	30. 6. 2015, Zürich 17–19 Uhr [AGT03-15]	20.– FM 30.– M 40.– NM
Gründung Planungsbüro	Das Seminar behandelt alles, was Ingenieure und Architekten beim Start in die Selbstständigkeit wissen sollten: Von der Vorbereitung der Gründung über die Wahl der geeigneten Rechtsform und die nötigen Versicherungen und Finanzierungsmodelle bis hin zum Thema Bürokosten erläutert die Referentin alle wichtigen Aspekte rund um die Gründung eines Planungsbüros.	2. 9. 2015, Zürich [GP18-15]	60.– Stud. SIA 100.– Stud. 350.– FM 450.– M 550.– NM
Powerseminar Auftritts- kompetenz	Architekten, Ingenieure und Projektleiter haben immer wieder öffentliche Auftritte zu absolvieren, und ihr Auftritt bestimmt das Bild ihres Unternehmens mit. Bühnen für Auftritte gibt es überall, etwa berufliche Reden, Präsentationen oder Ansprachen. Diese werden meist gut vorbereitet, doch der Auftritt selbst wird häufig vernachlässigt. Was bleibt zum Schluss beim Zuhörer hängen? Eine PowerPoint-Präsentation oder ein starker persönlicher Eindruck?	9. 9. 2015, Zürich [PAK01-15]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Nordtangente Basel – Motor der Innen- entwicklung?	Die «Nordtangente» in Basel verbindet die schweizerischen Autobahnen A2/A3 mit der französischen A35 und der deutschen A5. Das kostspielige und aufwendige Tunnelbauwerk war mit grossen Herausforderungen u. a. für die Anwohner verbunden. Entsprechend hoch waren die Erwartungen an die Aufwertung der angrenzenden Quartiere. Nach gut fünf Jahren lässt sich die tatsächlichen Wirkung des Projekts an den damaligen Versprechungen und Befürchtungen messen. Planer aus Kanton und Stadt Basel referieren.	2. 10. 2015, Basel [CRP01-15]	50.– FM/M/NM (Einheitspreis)
Wie trinkt sich Architektur?	Das Gemeinsame und quasi Synchron von Wein und Architektur steht im Zentrum der Veranstaltung. Analogie I: Das «Terroir-Prinzip» oder warum Winzer/-innen und Architekt/-innen im selben Boot sitzen, einschliesslich des Themas Weinarchitektur. Analogie II: Die Ähnlichkeit des Weindegustierens mit dem Beurteilen von Bauten. Es werden sechs bis acht Weine verkostet, einfache und vielschichtige. Die Veranstaltung richtet sich an Architekten und Ingenieure, die gern Wein trinken und neugierig sind aufs «Learning by drinking».	7. 10. 2015, Zürich [WA01-15]	100.– FM 100.– M 150.– NM
Mobbing und Burn-out – Signale erkennen und Kraft gewinnen	Eine professionelle Prävention bei Mobbing und Burn-out wird immer wichtiger. Immer mehr Mitarbeitende klagen über Folgen von Burn-out oder über Übergriffe im Unternehmen. Die Teilnehmenden dieses Kurses sollen in die Lage versetzt werden, Symptome von Mobbing und Burn-out zu erkennen und Methoden der Erkennung in ihrem Unternehmen zu verankern.	9. 10. 2015, Zürich [MUB01-15]	300.– FM 400.– M 550.– NM



Schreibworkshop für Architekten und Planer

Bessere Texte für Studienaufträge, Websites und die Medienarbeit – ein Form-Kurs vermittelt das elementare Handwerkszeug des Schreibens.

Text: SIA

Die Texte liest doch sowieso keiner ...» – manche Architektin und mancher Ingenieur meint, dass sich die Qualität ihrer Entwürfe vor allem über starke Renderings und Fotos vermittelt. Andere wollen schon gern über ihre Projekte schreiben, denken aber, dass ihnen das Texten nicht liegt. Fest steht: Die wenigsten Ingenieure und Architekten setzen Texte und z. B. Überschriften aktiv ein, um ihr Büro darzustellen, Projekte zu beschreiben oder diesen einen klangvollen Namen zu geben. Der Textesatz auf Websites und in Broschüren wirkt oft einfallslos und rudimentär.

Der praxisnahe Kurs führt mit Textübungen in das Schreiben über Architektur und Technik ein, hilft Textgenres zu unterscheiden

und zeigt, wie sich Texte wirkungsvoll im Rahmen von eigenen Bewerbungsunterlagen, Aussendarstellung (Website usw.) und der büroeigenen Pressearbeit einsetzen lassen. Der Kurs wird die Teilnehmenden nicht auf einen Schlag zu Profi-Textern machen, ihnen aber einen bewussteren Umgang mit Texten und wichtige Bearbeitungs- und Redaktionstechniken vermitteln. Wichtige Themen der Veranstaltung in Auswahl:

- Welche Rolle Sprache fürs Eigenmarketing spielt
- Qualitätskriterien von Texten – Nieder mit dem Nominalstil
- Handwerkszeug: Gegenlesen und Redigieren
- Text im Internet

- PR-Unterlagen: Projektinformationen optimal für Medien aufbereiten

Der Referent ist Redaktor der SIA-Seiten von TEC21 und archi, PR-Berater und freier Architekturjournalist. Kursinteressenten werden gebeten, eigene Textbeispiele oder Broschüren zum Seminar mitzubringen. •



SCHREIBWORKSHOP:
DER WEG ZU BESSEREN TEXTEN
UND PRÄSENTATIONSMEDIEN

Gantztägiger Form-Kurs am
8. Oktober 2015 in Zürich.
Weitere Informationen und
Anmeldung: www.sia.ch/form

SIA-Dokumentation zu hindernisfreien Sportanlagen

Als Ergänzung zur Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten» erscheint demnächst die Dokumentation D0254 mit Empfehlungen für die Norm-Anwendung bei Sportanlagen.

Text: SIA

In der Schweiz hat der Sport für Menschen mit Behinderung eine lange Tradition. Zahlreiche Verbände und Sportgruppen bieten Menschen mit Handicap die unterschiedlichsten Sportaktivitäten an. Dabei gibt es kaum eine Sportart, die nicht betrieben wird.

Damit Menschen mit Behinderung Sportanlagen problemlos nutzen können, müssen diese hindernisfrei gebaut sein. Die Norm SIA 500 *Hindernisfreie Bauten* enthält

Festlegungen, die auch für Sportanlagen gelten. Allerdings unterscheiden sich Sportanlagen sehr stark nach Sportart und Anlagengrösse und stellen damit auch ganz unterschiedliche Anforderungen an die hindernisfreie Gestaltung. Eine solche Differenzierung kann jedoch eine allgemeine Norm wie die SIA 500 nicht adäquat leisten. Diese Lücke soll nun die SIA DOK D0524 als Empfehlung zur Anwendung der Norm SIA 500 schliessen.

Die wesentlichen Inhalte dieser Empfehlung wurden bereits in einem interdisziplinären Fachgremium erarbeitet. Basierend auf diesem Entwurf wird die Arbeitsgruppe SIA 500 nun bis Anfang 2016 die SIA Dokumentation D0524 erstellen. •



Download des Dokuments als
PDF unter www.procap-bauen.ch
> Bauen > Aktuelles Bauen.